



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Udo Hemmelgarn
11011 Berlin

Dr. Thomas Gebhart

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1020

FAX +49 (0)30 18441-1750

E-MAIL Thomas.Gebhart@bmg.bund.de

Berlin, 12. Januar 2021

Schriftliche Frage im Monat Januar 2021
Arbeitsnummer 1/017

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 1/017:

Ist es seitens der Bundesregierung geplant, dass Bürgern, die grundsätzlich bereit sind, sich gegen Corona impfen zu lassen, neben dem Präparat von Biontech/Pfizer, bei dem es sich – wie bei Moderna – um mRNA-Impfstoffe handelt, die genetische Informationen des Erregers, aus denen Körperzellen ein Virusprotein herstellen enthalten, auch der russische Impfstoff Sputnik V oder der Impfstoff AZD1222 der Universität Oxford und des Herstellers AstraZeneca, der wie Sputnik V auf Adenoviren basiert, angeboten wird und wann ist angesichts der in Pressemitteilungen beschrieben bessere Schutzwirkung von Sputnik V, die laut einer Pressemitteilung des staatlichen russischen Direktinvestitionsfonds RDIF bei mehr als 95% liegen soll und der weit verbreiteten Zurückhaltung oder gar Vorurteile gegen RNA Impfstoffe geplant, dass der zu impfende Patient zwischen mRNA-Impfstoffen und solche die auf Adenoviren basieren selbst entscheiden darf (<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/118731/Impfstoffe-Warum-Sputnik-V-eine-hoehere-Effektivitaet-gegen-SARS-CoV-2-erzielen-koennte-als-AZD1222>, <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-biontech-pfizer-impfstoff-nebenwirkungen-100.html>, https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/die-corona-erklae-rer-macht-unfruchtbar-und-veraendert-dna-mythen-zum-corona-impfstoff-im-check_id_12806153.html)?

Antwort:

Der russische Impfstoff Sputnik V hat nach Kenntnis der Bundesregierung noch nicht alle notwendigen klinischen Studien durchlaufen. Auch wurde noch kein Antrag auf Genehmigung bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) gestellt.

Für den Impfstoff von AstraZeneca läuft derzeit bereits ein Bewertungsverfahren im sog. „rolling review“ bei der EMA. Es ist geplant, den Impfstoff von AstraZeneca in Deutschland zur Verfügung zu stellen, sobald dieser eine Genehmigung von der Europäischen Kommission erhält.

Welche Impfstoffe zur Impfung zur Verfügung stehen, richtet sich vor allem nach deren Verfügbarkeit. Sollten in Zukunft mehrere Impfstoffe in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, sind Zulassungskriterien, Indikation und die ärztliche Entscheidung des impfenden Arztes maßgeblich.

Oberstes Ziel der Bundesregierung ist es, entsprechend der in der Nationalen Impfstrategie festgelegten Priorisierung möglichst vielen Menschen zeitnah eine Impfung zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Müller', is positioned below the closing text.